



Startaktion der 16 Tage-Kampagne gegen Gewalt an Frauen: Ausbrechen statt Aushalten!

Die Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ wird am **24. November 2011** in verschiedenen Schweizer Städten mit einer Strassenaktion lanciert. In **Bern** wird **zwischen 11.15 und 12.00 Uhr vor dem Käfigturm** sowie unter dem **Baldachin am Bahnhofplatz zwischen 12.00 und 14.00 Uhr** auf Gewalt gegen Frauen und Wegen aus der Gewalt aufmerksam gemacht.

Ein Leiterlispiel, das von PassantInnen gespielt werden kann, zeigt verschiedene Aspekte von Gewalt an Frauen auf. Migrantinnen ohne eigenständige Aufenthaltsbewilligung

stehen beispielsweise oft vor der Wahl zwischen häuslicher Gewalt oder einer Ausweisung aus der Schweiz. „Deine Aufenthaltsbewilligung wurde nicht verlängert, weil Du Deinen gewalttätigen Mann verlassen hast. 3 Felder zurück“ heisst es da zum Beispiel, oder „Du hast die Frau aus dem Quartier endlich angesprochen. Dank Dir besucht sie nun eine Beratungsstelle zu häuslicher Gewalt. 3 Felder vor“.

So erhalten PassantInnen Anregungen, was sie persönlich gegen Gewalt an Frauen tun können und welche Rahmenbedingungen die Politik schaffen muss. Auch verschiedene Institutionen wie StoppMännerGewalt oder die Opferhilfe werden auf spielerische Weise vorgestellt.

Die Lancierungsaktion findet dank der Frauenhäuser und Beratungsstellen in Bern, Thun, Zürich, Luzern und Interlaken in Anschluss an die Medienkonferenz am 24. November zum Start der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt. Die Kampagne wird heuer zum vierten Mal von der feministischen Friedensorganisation cfd organisiert und koordiniert. Dieses Jahr liegt der Schwerpunkt auf Wegen aus der Gewalt.

Auf der Website der Kampagne <http://www.16tage.ch> finden Sie weitere Informationen, das Veranstaltungsprogramm und die Liste der KampagnenpartnerInnen.

Folgende Aktionen finden statt:

Bern, Käfigturm, 11.15 bis 12.00 Uhr
Kontakt: Rahel Ruch, Tel. 077 491 90 29

Bern, Bahnhofplatz, 12.00 bis 14.00 Uhr
Kontakt: Yasmin Gutierrez, Tel. 079 332 22 38, gutierrez@frauenhaus-bern.ch

Thun, Bahnhof, 16.00 bis 18.00 Uhr
Kontakt: Bernadette Zurkinden, Tel. 079 622 53 84, zurkinden@lantana-bern.ch

Interlaken, Bahnhof, 16.00 bis 18.00 Uhr
Kontakt: Cornelia Stauffer, Tel. 078 890 45 07, stauffer@vista-thun.ch

Zürich, Ort noch unklar, 12.00 bis 14.00 Uhr
Kontakt: Cordula Bieri, Tel. 079 684 06 68

Luzern, Bahnhof, Schwanenplatz und Theaterplatz, 08.00 bis 10.30 Uhr: Aktion „Häusliche Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte“

Kontakt: Bildungsstelle Häusliche Gewalt, <http://www.frauenhaus-luzern.ch>

Informationen zur Kampagne:

Rahel Ruch, Kampagnenverantwortliche cfd / Tel. 031 300 50 66 oder 077 491 90 29 / rahel.ruch@cfd-ch.org

Über den cfd:

Der cfd ist eine unabhängige, feministische Friedensorganisation. Gemeinsam mit lokalen Organisationen unterstützt er Projekte für Frauen in Nahost, in Südosteuropa und im Maghreb. In der Schweiz realisiert der cfd Projekte für Migrantinnen und nimmt Stellung zu friedenspolitischen Fragen.

www.cfd-ch.org

cfd

Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

/

Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern

Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / info@cfd-ch.org / www.cfd-ch.org / PC 30-7924-5